

## **IPF Vorsorge in Zahlen**

### **Schlechte Durchblutung: 90 Prozent durch Arteriosklerose**

**BERLIN** – Bei neun von zehn der Patienten mit chronischen Durchblutungsstörungen bremst eine Arteriosklerose den Blutfluss. Ablagerungen an den Gefäßwänden sorgen für Engstellen (Stenosen) in den Arterien oder gar für verschlossene Gefäße. Cholesterinreiche Ernährung steigert das Risiko für Arteriosklerose.

### **Arteriosklerose erfasst ganzen Organismus**

Insgesamt leiden hierzulande etwa vier Millionen Menschen an Arteriosklerose. Unter diesem Begriff fassen Mediziner alle Störungen zusammen, die mit einer Verhärtung und Verdickung der Arterienwand einhergehen. Vor allem in der inneren Wandschicht der Arterienwand kommt es im Laufe der Zeit zu fettreichen Einlagerungen. Diese sogenannten Plaques sind zu Beginn der Erkrankung noch weich und flach, sodass sie den Blutstrom nicht behindern. Im weiteren Verlauf der Erkrankung können sie aufplatzen. Dann lagern sich Blutplättchen an und verengen nach und nach den Durchfluss. Eine Arteriosklerose erfasst den gesamten Organismus und betrifft große Schlagadern ebenso wie kleine Blutgefäße in Organen wie den Nieren.

### **Fette verhärteten Blutgefäße**

Große Studien haben gezeigt, dass vor allem Fettstoffwechselstörungen die Entstehung und das Fortschreiten der Arteriosklerose begünstigen. Als besonders risikoreich stufen Mediziner unter anderem zu hohe Cholesterinwerte (Hypercholesterinämie) und Stoffwechselerkrankungen wie Fettstoffwechselstörungen und Diabetes ein. Sowohl die Cholesterinwerte als auch den gesamten Fettstoffwechsel können Ärzte anhand einer Blutprobe im Labor untersuchen lassen. Erste Hinweise auf eine Diabetes-Erkrankung gibt ein Urintest. Misst der Schnelltest auf Zucker im Urin zu hohe Werte, muss dem Krankheitsverdacht mit Tests zum Langzeitblutzuckerwert nachgegangen werden.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Blutzucker- und Cholesterintests“. Kostenloser Download sowie direkte Bestellung auf [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de). Bestellung auch beim IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM  
14.07.2019

RÜCKFRAGEN AN  
Susanne Gerhards  
Redaktionsleiterin  
T 030-200 599 48  
[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)  
[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)